FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Ruta, Raute, Weinraute.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

mit bedecktem Saamen in einem saftigen und beerförmigen Behältniß.

3. *Species.* Tournefort hat sechszehn, von welchen die erste und elfte vor andern zu mercken, nemlich: Rubus vulgaris fructu nigro und Rubus repens, fructu cæso.

4. *Tempus* et *locus.* Er blühet im May und wächst hin und wieder an den Hecken. Die Frucht wird im Augusto und September reif.

5. *Vires* et *vsus.* Alle Theile dieser Pflantze haben eine etwas adstringirende Kraft. Die Blätter und junge Sprossen in Wein oder Wasser gesotten und getruncken stillen den Durchlauff. Der Saft aus den Beeren mit Honig gekocht, wird gebraucht in Mund- und Halsgeschwüren.

6. *Obseruatio.* Der Rubus idæus oder Himbeerstaude gehöret auch hieher, und werden die Beere davon viel gesünder und für kostbarer gehalten, als die Brombeere. Der Essig davon ist gut in Mattigkeit und hitzigen Fiebern zur Erquickung. In Moscau bereitet man Himbeermeht.

RVTA, Raute, Weinraute.

1. *Etymum.* Sie soll den Namen haben von ῥύω ich errette, weil sie in vielen Kranckheiten hilft.

2. *Character.* Nach pag. 94 gehöret sie unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, vierblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem vierfachen Behältniß.

niß. Zuweilen hat die Blume fünf Blätter.

3. *Species.* Tournefort hat neun, von welchen folgende zwey gebräuchlich: Ruta hortensis latifolia und Ruta hortensis altera.

4. *Tempus* et *locus.* Sie blühet im Junio und wächst in den Gärten.

5. *Vires* et *vsus.* Sie hat eine durchdringende, aromatische und spirituöse Eigenschaft und daher wiederstehet sie dem Gift, sowol innerlich als äusserlich gebrauchet. Mithridates hat sich durch den Gebrauch derselben gegen den Gift bewahret: indem sie eines der vornehmsten Stücke gewesen, welche er in solcher Absicht zu sich genommen hat. Den geschwächten Theilen des Cörpers hilft sie zu ihrer vorigen Munterkeit. Rautenblätter des Morgens mit Butterbrodt gegessen, ist sehr gesund gegen ansteckende Kranckheiten. In Fiebern kann man Rautenblätter mit Pfeffer, Saltz und scharfen Essig auf den Puls binden, welches vielen geholfen hat. Rauten Essig ist gut wieder Ohnmachten zu gebrauchen. Der Saame ist gut gegen das Schlucken.

6. *Præparata.* 1) Acetum rutaceum, Rauten-Essig. 2) Aqua rutæ destillata, Rauten Wasser. 3) Oleum rutæ coctum, Rauten Oel. 4) Oleum rutæ destillatum, destillirt Rauten Oel, und 5) Balsamum rutæ, Rauten Balsam.

7. *Obseruationes.* Durch gute Wartung kann man aus Rautenpflantzen Bäume ziehen. Die Raute ist insonderheit den Kröten zuwieder. In